

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen  
von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren  
der Amundi Deutschland GmbH („PAI Statement“)

2024

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

## INHALTSVERZEICHNIS

1. ZUSAMMENFASSUNG .....	3
2. Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren .....	5
2.1 Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird .....	5
2.2 Im Berichtszeitraum ergriffene Maßnahmen und geplante Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung der wichtigsten negativen Auswirkungen .....	24
2.3 Ziele .....	24
3. Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren .....	26
3.1 POLICY Priorisierung .....	26
3.2 POLICY Governance .....	27
3.3 Methoden und Datenquellen für die Berechnung der PAI-Werte .....	29
4. Mitwirkungspolitik und andere PAI .....	31
4.1 MITWIRKUNGSPOLITIK .....	31
4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG .....	32
4.3 AUSSCHLÜSSE .....	32
4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN .....	32
4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN .....	32
5. Bezugnahme auf international anerkannte Standards .....	35
6. Historischer Vergleich .....	41

## 1. ZUSAMMENFASSUNG

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impacts - PAI) sind Auswirkungen von Investitionsentscheidungen, die negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren haben. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die Amundi Deutschland GmbH (LEI: 5299005923SBN3T3DZ94) berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen PAIs ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Amundi Deutschland GmbH zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Eine Zusammenfassung der von Amundi (d.h. der Amundi Asset Management und somit auch seiner Tochtergesellschaft, der Amundi Deutschland GmbH) berücksichtigten PAI-Indikatoren ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Anwendbarkeit	Bereich	PAI-Indikator	Nr.
Unternehmen, in die investiert wird	Treibhausgas-emissionen	Treibhausgas-(THG)-Emissionen	1
		CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	2
		THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	3
		Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	4
		Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	5
		Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	6
	Biodiversität	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	7
	Wasser	Emissionen in Wasser	8
	Abfall	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	9
	Emissionen	Zusätzlicher PAI: Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Nr. 4 - Tabelle 2
	Soziales und Beschäftigung	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	10
		Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	11
		Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	12
		Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	13
	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	14	
Menschenrechte	zusätzlicher PAI: Fehlende Menschenrechtspolitik	Nr. 9 - Tabelle 3	

<b>Staaten und supranationale Organisationen</b>	Umwelt	THG-Emissionsintensität	15
	Soziales	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	16
<b>Immobilien</b>	Fossile Brennstoffe	Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	17
	Energieeffizienz	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	18
	Energieverbrauch	Zusätzlicher PAI: Intensität des Energieverbrauchs	19 (Tabelle 2)

## 2. BESCHREIBUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAUSWIRKUNGEN

Amundi legt die Version 2024 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor und damit das dritte Jahr, in dem wir diese Offenlegung vornehmen. Wir haben unsere PAI-Metriken durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden weiter verbessert, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten bestmöglich widerspiegeln.

Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass direkte Vergleiche mit anderen Unternehmen derzeit nur von begrenzter Relevanz sind, da die aufsichtsrechtlichen Vorgaben und die Datenreife sich noch in einem Reifeprozess befinden. Die Methoden können von Vermögensverwalter zu Vermögensverwalter sehr unterschiedlich sein, und die Berechnungen der verschiedenen Datenanbieter sind noch nicht harmonisiert, wie dies in den vergangenen Jahren zu beobachten war. Bei der Berechnung der Scope-3-Emissionen haben wir beispielsweise eine Abweichung von 30 % bei den absoluten Emissionen zwischen zwei großen Datenanbietern festgestellt, was sich direkt auf PAI 1, 2 und 3 auswirkt. Daher kann der Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Vermögensverwaltern zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Vor dem Hintergrund sich entwickelnder Methoden, nicht harmonisierter Daten und der erheblichen Auswirkungen von Berechnungsannahmen auf die ermittelten Zahlen hat sich Amundi bemüht, seine Berechnungen zum besseren Verständnis transparent zu gestalten.

### 2.1 INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN UNTERNEHMEN, IN DIE INVESTIERT WIRD

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2024 [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Auswirkungen [Jahr n-2]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum <i>Weiterführende Informationen finden Sie unter Punkt 2.3</i>
	Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren					

<b>Treibhausgasemissionen</b>	1. THG-Emissionen	Scope 1-Treibhausgasemissionen <sup>1</sup>	1.031.545 tCO <sub>2</sub> eq	1.201.213,2 tCO <sub>2</sub> eq	5.187.482,5 tCO <sub>2</sub> eq	Wir berechnen den Fußabdruck des jeweiligen Portfolios, indem wir die Kohlenstoffemissionen der Unternehmen im Portfolio kombinieren, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und sie auf der Grundlage des Investitionswerts jedes Unternehmens und des Unternehmenswerts einschließlich Barmitteln (EVIC) in Euro gewichten.	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
		Scope-2-Treibhausgasemissionen <sup>2</sup>	280.509 tCO <sub>2</sub> eq	316.610,6 tCO <sub>2</sub> eq	645.160,3 tCO <sub>2</sub> eq	Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner durch die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.	
		Scope-3-Treibhausgasemissionen <sup>3</sup>	12.511.301 tCO <sub>2</sub> eq	13.852.400,3 tCO <sub>2</sub> eq	1.331.293,8 tCO <sub>2</sub> eq	Die Veränderung des PAI-Indikators ist in erster Linie auf den Rückgang des CO <sub>2</sub> -Fußabdrucks zurückzuführen, der teilweise durch das Wachstum der erfassten verwalteten Vermögen (AuM) ausgeglichen wurde. Bei der Interpretation der Veränderungen des PAI-Indikators ist es daher wichtig, sowohl die absoluten Emissionen als auch den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck der Portfolios zu berücksichtigen.	
		THG-Emissionen insgesamt <sup>4</sup>	13.823.355 tCO <sub>2</sub> eq	14.731.773,9 tCO <sub>2</sub> eq	7.163.936,6 tCO <sub>2</sub> eq	Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.	
	2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck <sup>5</sup>	336 tCO <sub>2</sub> eq/M€ investiert	469,9 tCO <sub>2</sub> eq/M€ investiert	171,1 tCO <sub>2</sub> eq/M€ investiert	Wir berechnen den CO <sub>2</sub> -Fußabdruck, pro investierter Million EUR im Portfolio, indem wir die Kohlenstoffemissionen der Portfoliounternehmen kombinieren, die Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen umfassen, und sie auf der Grundlage des Investitionswerts in jedes Unternehmen und des Unternehmenswertes einschließlich Barmitteln (EVIC) in Euro	

1 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

2 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

3 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

4 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

5 GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

					<p>gewichten, um die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbundenen Emissionen zu ermitteln.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz "alle Investitionen", was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird <sup>6</sup>	846 tCO <sub>2</sub> eq/M € Umsatz	817,1 tCO <sub>2</sub> eq/M € Umsatz	242,9 tCO <sub>2</sub> eq /M€ Umsatz	<p>Wir berechnen die Treibhausgasintensität des jeweiligen Portfolios, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt der gesamten Treibhausgasemissionsintensität pro Million Euro Umsatz der Unternehmen im Portfolio berechnen (t/EUR Millionen Umsatz).</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, d.h. der Nenner wird durch die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

<sup>6</sup> GHG emissions source: Trucost - Berichtete und Proxy-Daten. Die Wahl der Datenanbieter (und ihrer Schätzmodelle) hat einen erheblichen Einfluss auf die Berechnung von Carbon Footprint und Intensität.

<p>4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p>	<p>5,4%</p>	<p>5,6%</p>	<p>11,5%</p>	<p>Wir berechnen das Engagement in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe des Portfolios tätig sind, indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addieren, die ein aktives Engagement im Sektor der fossilen Brennstoffe haben oder mit Branchen wie Steinkohle, Öl und Gas verbunden sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, d. h. der Nenner wird unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi eine methodische Verbesserung eingeführt, die bestimmte Positionen (z. B. Wertpapierleihe) und Leverage genauer berücksichtigt, was sich auf diesen Indikator auswirkt.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Anforderung von Kriterien im Zusammenhang mit der Energiewende bei der Vergütung von Führungskräften in Sektoren mit erheblichen Auswirkungen auf das Klima, Nutzung von Stimmrechten als Eskalationsfaktor im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Ausschlusspolitik:</b> inkludiert in Amundis Ausschlusspolitik mit Blick auf Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe</p>
<p>5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs aus nicht erneuerbaren Energie-</p>	<p>64,9%</p>	<p>75,9%</p>	<p>Wir bewerten den Portfolioanteil der nicht-erneuerbaren Energieverbrauchsquellen, indem wir den gewichteten Durchschnitt des prozentualen Anteils des nicht-erneuerbaren Energieverbrauchs für die Unternehmen im jeweiligen Portfolio berechnen.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung von nicht erneuerbaren Energien aktualisiert. Um der begrenzten</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>



		Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen	quellen:  67%			<p>Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen, werden für diesen Indikator für negative Auswirkungen nun Schätzwerte angegeben, was die Berechnung quantitativer Metriken erleichtert. Die Einführung dieser Schätzmodelle kann jedoch zu Schwankungen der Zahlen von Jahr zu Jahr führen.</p> <p>Aufgrund von Änderungen in der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
			Anteil der Energieproduktion aus nicht erneuerbaren Energiequellen:	69,8%	60,0%	<p>Wir bewerten den Portfolioanteil nicht-erneuerbarer Energieerzeugungsquellen, indem wir den portfoliogewichteten Durchschnitt des prozentualen Anteils der nicht-erneuerbaren Energieerzeugung für die Unternehmen im relevanten Portfolio berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils des Verbrauchs und der Erzeugung von nicht erneuerbaren Energien aktualisiert. Um der begrenzten Datenverfügbarkeit Rechnung zu tragen, werden für diesen</p>	

			68%			Indikator für negative Auswirkungen nun Schätzwerte angegeben, was die Berechnung quantitativer Metriken erleichtert. Die Einführung dieser Schätzmodelle kann jedoch zu Schwankungen der Zahlen von Jahr zu Jahr führen.	
6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	<u>NACE 7 A</u> 0,4 GWh/M€ revenues <u>NACE B</u> 1,0 GWh/M€ revenues <u>NACE C</u> 0,4 GWh/M€ revenues <u>NACE D</u> 1,5 GWh/M€	NACE6 A: 0,5 GWh/M€ revenues NACE B: 1,3 GWh/M€ revenues NACE C: 0,5 GWh/M€ revenues NACE D: 2,1 GWh/M€ revenues NACE E: 1,6 GWh/M€ revenues NACE F: 0,2	<u>NACE A</u> : 0,4 GWh/M€ revenues <u>NACE B</u> : 1,2 GWh/M€ revenues <u>NACE C</u> : 0,4 GWh/M€ revenues <u>NACE D</u> : 0,4 GWh/M€ revenues <u>NACE E</u> : 2,7	Wir bewerten die Energieeffizienz des Portfolios, indem wir den gewichteten Durchschnitt des Portfolios der Energieverbrauchsintensität (gemessen in GWh pro Mio. EUR Umsatz) für Unternehmen in besonders klimaschädlichen Sektoren (NACE-Abschnittscodes A, B, C, D, E, F, G, H und L) im jeweiligen Portfolio berechnen. Der Code der NACE-Gruppe (Nomenclature of Economic Activities), der für jedes Unternehmen, in das investiert wird, verwendet wird, basiert auf der Tätigkeit, die die höchsten gemeldeten oder geschätzten Einnahmen für das letzte verfügbare Jahr aufweist.  Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.  Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.  Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung der Energieverbrauchsintensität in besonders klimawirksamen Sektoren aktualisiert. Für diesen Indikator der negativen Auswirkungen werden nun geschätzte Werte verwendet, um Datenbeschränkungen zu überwinden und bessere quantitative Schätzungen zu ermöglichen. Diese Änderung kann zu Abweichungen bei den Zahlen im Vergleich zu früheren Jahren führen.  Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.	<b>Mitwirkung:</b> inkludiert im Rahmen von Amundis Engagementpolitik zum Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft  <b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik	

7 NACE (Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne) ist ein System der Europäischen Union zur Klassifizierung von Wirtschaftszweigen. Grundlage hierfür bildet die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige. Die Wirtschaftszweige sind dabei – soweit hier von Relevanz – wie folgt festgelegt: NACE A = Land- und Forstwirtschaft, Fischerei; NACE B = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; NACE C = Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren; NACE D = Energieversorgung; NACE E = Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltschäden; NACE F = Baugewerbe / Bau; NACE G = Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; NACE H = Verkehr und Lagerei; NACE L = Grundstücks- und Wohnungswesen.

			<p>M€ revenues</p> <p><u>NACE E</u> 1,3 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE F</u> 0,1 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE G</u> 0,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE H</u> 1,5 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE L</u> 0,6 GwH/M€</p>	<p>GwH/M€ revenues</p> <p>NACE G: 1,7 GwH/M€ revenues</p> <p>NACE H: 1,2 GwH/M€ revenues</p> <p>NACE L: 0,6 GwH/M€ revenues</p>	<p>GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE E</u>: 2,5 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE F</u>: 0,2 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE G</u>: 0,1 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE H</u>: 1,6 GwH/M€ revenues</p> <p><u>NACE L</u>: 0,5 GwH/M€</p>		
--	--	--	--	---	---	--	--

			revenues		revenues		
<b>Bio-diversität</b>	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Bio-diversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0,1 %	0,0%	0,0%	<p>Wir bewerten die Exposition und die potenziellen Risiken für die biologische Vielfalt und die Umwelt, indem wir die Gewichte der Unternehmen im relevanten Portfolio addieren, die in biodiversitätssensiblen Gebieten tätig und in Kontroversen mit schwerwiegenden Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt sind.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Ermittlung von Aktivitäten, die sich auf biodiversitätssensible Gebiete auswirken, überarbeitet, wodurch sich die Zahl der erfassten Emittenten deutlich erhöht hat.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation im Falle erheblicher negativer Auswirkungen</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Bodennutzung</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
<b>Wasser</b>	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die	0,0 t/M€ investiert	0,0 t/M€ investiert	318,9 t/M€ investiert	<p>Wir bewerten die „Wasseremissionen“, die mit einer in das Portfolio investierten Million EUR verbunden sind, indem wir die Emissionen (gemessen in metrischen Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und sie mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividiert durch den zuletzt verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln (EVIC) des Unternehmens gewichten.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von</p>

		investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt				<p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass Abweichungen aufgrund von Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen auftreten können.</p>	<p>Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten betreffend Biodiversität und Abfall</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
<b>Abfall</b>	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	1,36 t/M€ investiert	0,5 t/M€ investiert	13,7 t/M€ investiert	<p>Wir bewerten den Anteil der gefährlichen Abfälle, der mit 1 Million EUR, die in das Portfolio investiert wurde, verbunden ist, indem wir die gefährlichen Abfälle (gemessen in Tonnen) der Portfoliounternehmen summieren und sie mit dem Wert der Investition in jedes Unternehmen dividieren durch den letzten verfügbaren Unternehmenswert einschließlich Barmitteln (EVIC) des Unternehmens gewichten.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Wenn nur wenige Indikatoren verfügbar sind, werden die Zahlen bei fehlenden Daten nicht mehr extrapoliert. Bitte beachten Sie, dass Emittenten, für die keine Daten verfügbar waren, für diesen Indikator eine 0 zugewiesen wurde.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik zur Schätzung des Anteils gefährlicher Abfälle aktualisiert. Seit März 2024 werden für diesen Indikator für negative Auswirkungen Schätzwerte eingeführt, um Datenlücken zu</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Schwerpunkt auf den Erhalt des Naturkapitals</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Anzahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei toxischen Emissionen, Abwässern und Abfällen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>

						<p>schließen, wodurch sich der Erfassungsbereich der Emittenten deutlich erhöht. Dies kann zu Schwankungen der Zahlen von einem Jahr zum nächsten führen.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen signifikanten Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	
<b>INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG</b>							
<b>Soziales und Beschäftigung</b>	<p>10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren</p>	0%	0,2%	0,4%	<p>Wir bewerten die Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact innerhalb des relevanten Portfolios, indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio addieren, die sehr schwerwiegende Verstöße gegen den UN Global Compact aufweisen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichtung des Portfolios wird angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p> <p>Erfassungsgrad der Daten (Erfassungsgrad geteilt durch Förderfähigkeit) : 100%</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Emittenten, die wiederholt und schwerwiegend gegen eines oder mehrere der zehn Prinzipien des UN Global Compact verstoßen, ohne glaubwürdige Korrekturmaßnahmen zu ergreifen, werden ausgeschlossen</p> <p><b>Mitwirkung:</b> inkludiert in Amundis Engagementpolitik mit Blick auf sozialen Zusammenhalt</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Nutzung von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit umstrittenen sozialen Praktiken</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening einer großen Zahl von Emittenten unter Berücksichtigung von Hinweisen auf UNGC-Verstöße</p>

	<p>11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p>	<p>0%</p>	<p>6,3%</p>	<p>19,6%</p>	<p>Um den Anteil der Investitionen in Unternehmen zu ermitteln, die keine Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Prinzipien oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Beschwerde-/Beschwerdemechanismen zur Behandlung von Verstößen gegen die UNGC-Prinzipien oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen haben, addieren wir die Gewichte der Unternehmen im relevanten Portfolio, die keinen Nachweis für einen Überwachungsmechanismus zur Einhaltung des UN Global Compact haben.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenlieferant seine Methodik überarbeitet, um das Fehlen von Prozessen und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen zu bewerten. Diese Überarbeitung hat die Anzahl der Emittenten ohne Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact Prinzipien und der OECD-Leitsätze erheblich reduziert.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen bedeutenden methodischen Änderungen sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p> <p>Erfassungsgrad der Daten (Erfassungsgrad geteilt durch Förderfähigkeit) : 93%</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> Ein Teil des Engagements von Amundi konzentriert sich auf eine starke Governance für eine nachhaltige Entwicklung</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Einsatz von Stimmrechten als Eskalationsmittel für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei öffentlichen Maßnahmen/Richtlinien und Governance-Vorfälle</p>
--	--	--	-----------	-------------	--------------	--	--

<p>12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>	<p>Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird</p>	<p>9%</p>	<p>9,1%</p>	<p>8,3%</p>	<p>Wir berechnen das unbereinigte geschlechtsspezifische Lohngefälle des betreffenden Portfolios, indem wir den mit dem Portfolio gewichteten Durchschnitt des Gender Pay Gap-Verhältnisses des Unternehmens berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn der Abdeckungsgrad des Gender Pay Gap-Verhältnisses weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um der unvollständigen Datenabdeckung Rechnung zu tragen.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> Teil des Engagements von Amundi, das sich auf den sozialen Zusammenhalt konzentriert</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Teil der Amundi-Stimmrechtsausübungsrichtlinie zum Thema sozialer Zusammenhalt</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von Defiziten bei den Arbeitsbeziehungen der Mitarbeiter</p>
<p>13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen</p>	<p>Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als</p>	<p>34%</p>	<p>31,7%</p>	<p>30,4%</p>	<p>Wir berechnen die prozentuale Geschlechtervielfalt in den Aufsichtsräten des jeweiligen Portfolios, indem wir den mit dem Portfolio gewichteten Durchschnitt des Anteils weiblicher Mitglieder in den Aufsichtsräten der Unternehmen, in die wir investieren, berechnen, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Aufsichtsräte.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h. der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Wenn die Abdeckung der Geschlechtervielfalt in den Vorständen weniger als 100 % beträgt, werden die Gewichte des Portfolios angepasst, um die unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p>	<p><b>Mitwirkung:</b> Die Förderung der Geschlechtervielfalt ist Teil der Engagementpolitik von Amundi durch die Gründung der Investorengruppe „30% Club France“ im Jahr 2020, deren Co-Vorsitz Amundi übernommen hat.</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Teil der Stimmrechtsausübungsrichtlinie von Amundi bei Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>



		Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane				<p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi seine Methodik verbessert, um den Erfassungsgrad durch die Kombination von Daten mehrerer Anbieter zu verbessern.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	
14.	Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,0%	0,0%	0,0%	<p>Wir bewerten die Exposition des relevanten Portfolios gegenüber kontroversen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen), indem wir die Gewichte der Unternehmen im Portfolio, die gegenüber kontroversen Waffen exponiert sind, addieren.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um eine unvollständige Datenerfassung zu berücksichtigen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat Amundi seine Methodik aktualisiert, um den Indikator besser an seine regulatorische Definition anzupassen. Engagements können im Einklang mit unserer Politik für verantwortungsbewusstes Investment (RI) entstehen, einschließlich Fällen, die mit passiver oder delegierter Verwaltung zusammenhängen.</p> <p>Aufgrund der geänderten Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr möglicherweise nicht direkt vergleichbar.</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Kontroverse Waffen sind gemäß der Ausschlusspolitik von Amundi für Waffen ausgeschlossen. Im Rahmen unserer Ausschlusspolitik kann Amundi mit bestimmten Emittenten Kontakt aufnehmen, um deren Exposure in Bezug auf umstrittene Waffen zu untersuchen</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Einsatz von Stimmrechten als Eskalation für Unternehmen mit kontroversen sozialen Praktiken</p>

## INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN STAATEN UND SUPRANATIONALE ORGANISATIONEN

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Auswirkungen [Jahr n-2]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
<b>Umwelt</b>	15. THG-Emissionsintensität	THG Emissionsintensität der Länder in die investiert wird	87 tCO <sub>2</sub> e q/M€ GDP	85,4 tCO <sub>2</sub> eq/M € GDP	346,5 tCO <sub>2</sub> e q/M€ GDP	<p>Die Kohlenstoffintensität der Länder, in die investiert wird, wird berechnet, indem die Emissionen eines jeden Landes durch sein BIP geteilt werden, woraus sich die Kohlenstoffintensität jeder Beteiligung ergibt. Zur Berechnung der Kohlenstoffintensität des Portfolios werden diese einzelnen Kohlenstoffintensitäten dann unter Verwendung der den einzelnen Beteiligungen im Portfolio zugewiesenen Gewichte gemittelt.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner durch die Berücksichtigung aller Investitionen bestimmt wird.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<b>Integration des ESG-Scores:</b> inkludiert in der Environment (Umwelt)-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

<p><b>Soziales</b></p>	<p>16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen</p>	<p>Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird).</p>	<p>Absolute Zahl der Länder, in die investiert wird 4</p>	<p>5</p>	<p>7</p>	<p>Wir berechnen die absolute Zahl der investierten Länder, indem wir die Anzahl der eindeutig identifizierten Länder mit Sozialverstößen im Portfolio zählen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder an den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Rechte von Frauen und Mädchen und moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen.</p>
			<p>Relative Anzahl geteilt durch alle Beteiligungsländer 4%</p>	<p>5,2%</p>	<p>6,3%</p>	<p>Zur Berechnung der relativen Zahl der Investitionsländer mit Sozialverstößen wird die absolute Zahl durch die Gesamtzahl der Investitionsländer im Portfolio geteilt.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den Ansatz „alle Investitionen“, was bedeutet, dass der Nenner unter Berücksichtigung aller Investitionen ermittelt wird.</p> <p>Obwohl Amundi keine Änderungen an seiner Methodik oder an den ESG-Datenanbietern vorgenommen hat, ist zu beachten, dass sich Abweichungen aus den Berechnungen der Datenanbieter oder aus Portfolioänderungen ergeben können.</p>	<p><b>Ausschlusspolitik:</b> Länder mit einem hohen Maß an sozialen Verstößen werden anhand von 7 Kriterien ausgeschlossen: Willkürliche Verhaftung und Inhaftierung, Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Versammlungsfreiheit, Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung, Rechte von Frauen und Mädchen und moderne Sklaverei. Länder, die aus dem Investitionsuniversum</p>

							ausgeschlossen sind, werden automatisch ebenfalls ausgeschlossen.
INDIKATOREN FÜR INVESTITIONEN IN IMMOBILIEN							
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Auswirkungen [Jahr n-2]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum	
<b>Fossile Brennstoffe</b>	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen				<i>ESG-Analyse:</i> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase	
<b>Energieeffizienz</b>	18. Engagement in Immobilien mit	Anteil der Investitionen in Immobilien mit				<i>ESG-Bewertungsmethodik:</i> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase	

	ien mit schlechter Energieeffizienz	schlechter Energieeffizienz					
Zusätzlicher Klimaindikator sowie zusätzlicher Indikator für den Bereich Achtung der Menschenrechte							
Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Messgröße	Auswirkungen [Jahr n]	Auswirkungen [Jahr n-1]	Auswirkungen [Jahr n-2]	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
<b>Emissionen</b>	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Sinne des Überein-	17%	25,5%	64,4%	Wir bewerten das Ausmaß der Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichte dieser Unternehmen im relevanten Portfolio berechnen, die kein Science-Based Target (SBT) oder ein Carbon Disclosure Project (CDP)-Ziel vorgelegt haben.	<p><b>Mitwirkung:</b> Teil des Engagements von Amundi, zum Thema Übergang zu einer treibhausgasarmen Wirtschaft</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> Kriterien in der Vergütung von Aufsichts- und Führungsgremien bezogen auf Anforderung zur Energiewende für solche Wirtschaftssektoren mit wesentlicher Wirkung auf das Klima.</p>

	der CO <sub>2</sub> -Emissionen	kommens von Paris umsetzen				<p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d. h., der Nenner wird unter Berücksichtigung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 überprüfte der Datenanbieter seine Daten, um Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen zu bewerten. Durch diese Überprüfung hat sich die Zahl der Emittenten mit einer Initiative zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen deutlich erhöht, was zu erheblichen Unterschieden in den Ergebnissen führen kann.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen bedeutenden methodischen Änderungen sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p>Einsatz von Stimmrechten als Eskalation bei Eintritt von wesentlichen negativen Wirkungen</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> berücksichtigt in der Umwelt-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik</p>
<b>Energieverbrauch</b>	Intensität des Energieverbrauchs	Energieverbrauch der Immobilien in GWh pro Quadratmeter					<b>ESG-Bewertungsmethodik:</b> ESG-Analyse in der Akquisitions- und Managementphase
<b>Menschenrechte</b>	Fehlende Menschen-	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne	11%	13,1%	14,5%	Wir bewerten den Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik im relevanten Portfolio, indem wir die Summe der Gewichte dieser Unternehmen im	<b>Integration des ESG-Scores:</b> berücksichtigt in der Sozial-Säule von Amundis proprietärer ESG-Rating-Methodik

	rechtspolitik	Menschenrechtspolitik			<p>relevanten Portfolio, das keine Menschenrechtspolitik offengelegt hat, berechnen.</p> <p>Der PAI-Indikator verwendet den „relevanten“ Ansatz, d.h. der Nenner wird durch die Betrachtung des relevanten Portfolios bestimmt.</p> <p>Die Gewichte des Portfolios werden angepasst, um der unvollständigen Datenerfassung Rechnung zu tragen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 hat der Datenanbieter seine Methodik zur Bewertung des Fehlens einer Menschenrechtspolitik überarbeitet. Durch diese Aktualisierung wurde die Zahl der Emittenten mit einer Menschenrechtspolitik erheblich ausgeweitet, was zu erheblichen Veränderungen der Ergebnisse führen kann.</p> <p>Aufgrund der beschriebenen erheblichen Änderungen der Methodik sind die Zahlen aus diesem Jahr und dem Vorjahr nicht vergleichbar.</p>	<p><b>Überwachung von Kontroversen:</b>                  Screening eines großen Universums von Emittenten unter Berücksichtigung von gekennzeichneten Menschenrechtsverstößen nach UNGC (flags)</p>
--	---------------	-----------------------	--	--	---	---

## 2.2 IM BERICHTSZEITRAUM ERGRIFFENE MAßNAHMEN UND GEPLANTE MAßNAHMEN ZUR VERMEIDUNG ODER VERRINGERUNG DER WICHTIGSTEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und der Erkenntnisse aus der Hauptversammlungssaison 2024 wurde die Global Voting Policy von Amundi mit verbessert:

- Geschlechtervielfalt im Vorstand: Wir haben unsere Politik für große japanische Unternehmen verschärft und verlangen nun, dass mindestens 20 % der Vorstandsmitglieder Frauen sind. Für große Unternehmen in anderen asiatischen Ländern und in Schwellenländern liegt die Anforderung nun bei 10 %;
- Overboarding: Obwohl wir unsere Anforderungen an die Vorsitzenden von Prüfungsausschüssen gelockert haben, haben wir die Regeln für das Overboarding von leitenden Vorstandsmitgliedern (CEO und Executive Chair) verschärft. CEOs oder Aufsichtsratsvorsitzende sollten nicht mehr als ein weiteres Mandat außerhalb ihrer Gruppe innehaben ;
- Nachhaltigkeitsbericht: Wir haben unsere Erwartungen bezüglich der Abstimmungen über Nachhaltigkeitsberichte näher erläutert ;
- Lead independent director: Wir haben die Rolle von leitenden Verwaltungs-/Aufsichtsratsfunktionen präzisiert.

Amundi wird seine Abstimmungspolitik in der nächsten Zeit weiter aktualisieren und dabei die Erfahrungen aus der Hauptversammlungssaison 2025 nutzen und mögliche Entwicklungen berücksichtigen.

In der kommenden Periode des Engagements wird der Schwerpunkt darauf liegen, mit den Emittenten über spezifische Themen zu sprechen, die direkte Auswirkungen auf PAIs haben. Geplant sind unter anderem folgende Maßnahmen:

- Proaktive Wiederaufnahme aller Emittenten, mit denen wir den Net-Zero-Engagementprozess begonnen haben, wenn dies relevant ist, sowie neue Emittenten zu ergänzen, wenn dies erforderlich ist
- Vorantreiben der Offenlegung von Methandaten
- Verstärkung unseres Engagements in Bezug auf die biologische Vielfalt im Einklang mit unserer Biodiversitäts- und Ökosystemdienstleistungspolitik
- Fortsetzung des proaktiven Engagements zum Thema Wasser über die gemeinsame Engagementkampagne, die Valuing Water Finance Initiative<sup>8</sup>
- Weiterentwicklung unseres Engagements zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten

## 2.3 ZIELE

Als Mitglied mehrerer internationaler Standards und Initiativen ist Amundi Verpflichtungen eingegangen und hat sich Ziele in Bezug auf Principle Adverse Impacts (PAIs) gesetzt, um seine Aktivitäten zu steuern und seine Entwicklung effektiv zu überwachen. Auf diese Weise stellt Amundi sicher, dass es an den Grundsätzen und Zielen der PAI-Berichterstattung ausgerichtet bleibt und Entwicklungen weiterverfolgen kann. Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Standards und Initiativen im Zusammenhang mit PAI

---

<sup>8</sup> Amundi Engagement Report 2024 für weitere Informationen



finden Sie in Abschnitt 5 dieses Dokuments. Amundi wird seinen Ansatz in Bezug auf PAIs in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Verbindung mit den Zielen ihrer Kunden weiterentwickeln.

### 3. BESCHREIBUNG DER STRATEGIEN ZUR FESTSTELLUNG UND GEWICHTUNG DER WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

#### 3.1 POLICY PRIORISIERUNG

Amundi hat Verantwortungsvolles Investieren seit der Gründung im Jahr 2010 zu einem Grundpfeiler ihrer Strategie gemacht. Im Jahr 2018 hat Amundi einen Drei-Jahres-Aktionsplan ins Leben gerufen, der darauf abzielt, ESG-Aspekte in 100% ihrer aktiv verwalteten, offenen Fonds zu integrieren. Am 8. Dezember 2021 hat Amundi einen neuen Plan „ESG Ambition 2025“ aufgestellt, um sein Engagement weiter zu verstärken. Der 3-Jahres-Aktionsplan umfasst eine Reihe ehrgeiziger Ziele, die darauf abzielen, den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen unserer Kunden nach verantwortungsvollen Investitionen gerecht zu werden. Einzelheiten zu unseren Unternehmenszielen finden Sie in der Broschüre ESG Ambitions 2025<sup>9</sup>.

Die folgenden Richtlinien unterstützen den Plan „ESG Ambition 2025“ und bilden die Grundlage für die Prozesse von Amundi zur Identifizierung, Überwachung und Abmilderung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, die sich aus ihren Investitionstätigkeiten ergeben:

Richtlinien der Amundi-Gruppe	Wichtigste nachteilige Auswirkungen – thematische Prioritäten für die Schadensbegrenzung	Genehmigungs- und Überarbeitungsprozess
<b>Amundi Global Responsible Investment Policy 2024</b>	<p><i>Normative Ausschlüsse im Zusammenhang mit internationalen Übereinkommen: umstrittene Waffen, UN Global Compact</i></p> <p><i>Sektorale Ausschlüsse: Tabak, Kohle, unkonventionelles Öl und Gas</i></p> <p><i>ESG-Integration: 38 wesentliche ESG-Kriterien pro Wirtschaftszweig identifiziert und priorisiert</i></p> <p><i>Produktpolitik: ESG-Mainstream, Net Zero, Impact</i></p>	<p>Richtlinien werden von Compliance, Legal, Risk und Investment Management Teams überprüft und von Chief Responsible Investment Management genehmigt<sup>10</sup></p> <p>Veröffentlicht am 24.03.2025</p> <p>jährliche Aktualisierung</p>
<b>Amundi Climate Strategy (“Say on climate”)</b> <i>Amundis Klimastrategie (“Say on climate”)</i>	<p>Klimawandel</p> <p>Energiewende</p>	<p>Beschlossen auf der Hauptversammlung am 18/05/22</p>
<b>Amundi Voting Policy 2025</b> <i>Amundi Stimmrechtspolitik 2025</i>	<p>Energiewende, insbesondere die Dekarbonisierung unserer Volkswirtschaften</p> <p>Sozialer Zusammenhalt, insbesondere durch die Kontrolle des Lohngleichgewichts im Rahmen der Vergütungspolitik, die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Unternehmensführung und die Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer</p>	<p>Richtlinien werden von Compliance, Legal und Investment Management überprüft und vom Abstimmungsausschuss genehmigt</p> <p>Veröffentlicht am 21.03.2025</p> <p>jährliche Aktualisierung</p>

<sup>9</sup> Link to brochure

<sup>10</sup> Chief Responsible Investment Management

Amundi wird seine Klimastrategie in den kommenden Jahren entsprechend den wissenschaftlichen Referenzszenarien und in enger Abstimmung mit den Zielen ihrer Kunden weiter anpassen, sowohl durch die Entwicklung von Veranlagungslösungen zur Beschleunigung des Übergangs als auch durch die schrittweise Ausrichtung ihrer Portfolien auf das Netto-Null-Ziel 2050.

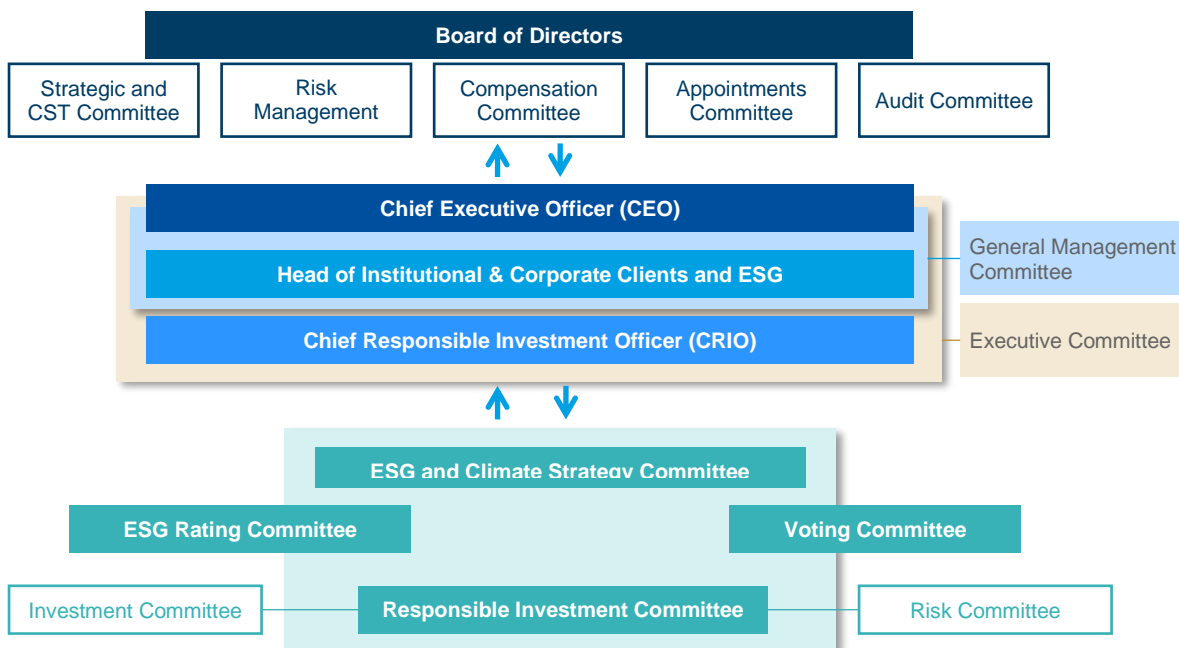
### 3.2 POLICY GOVERNANCE

#### Überwachung der Amundi Global Responsible Investment Policy durch den Verwaltungsrat von Amundi

Die Aufgaben des Verwaltungsrats von Amundi beziehen sich auf die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Tätigkeiten von Amundi und die Gewährleistung ihrer operativen Umsetzung durch die Führungsebene. Die Amundi Global Responsible Investment Policy ist daher vollumfänglich Bestandteil seiner Überlegungen und Entscheidungen. Diese Rolle ist in Artikel 2 seiner Geschäftsordnung ausführlich beschrieben:

„Er überprüft regelmäßig im Zusammenhang mit der von ihm festgelegten Strategie die Chancen und Risiken wie finanzielle, rechtliche, operative, soziale und ökologische Risiken sowie die daraus resultierenden Maßnahmen.“

Eine eigene interne Organisation zur Überwachung und Steuerung der Amundi Global Responsible Investment Policy



Im Rahmen der ESG- und Klima-Governance wurden vier Lenkungs Ausschüsse für verantwortungsbewusstes Investieren ins Leben gerufen, die regelmäßig von einem der Mitglieder des GMC überwacht werden.

#### ESG und Klimastrategischer Ausschuss

Dieser Ausschuss unter dem Vorsitz des CEO von Amundi tritt monatlich zusammen, um die strategische Ausrichtung

der Amundi Gruppe in Bezug auf ESG-Integration, Nachhaltigkeit und Klimaschutz festzulegen und die ESG- und Klimaschutzpolitik für Investitionen festzulegen und zu genehmigen.

Er hat folgende Ziele:

- Steuerung, Bestätigung und Überwachung der Klima- und verantwortungsvollen Investitionsstrategie von Amundi;
- Validierung der wichtigsten strategischen Orientierungen der Global Responsible Investment Policy (Sektorpolitik, Exclusion Policy, Voting Policy, Engagement Policy);
- Überwachung strategischer Schlüsselprojekte.

### **Ausschuss für Abstimmungen auf Hauptversammlungen (Voting Committee)**

Den Vorsitz in diesem Ausschuss führt das für die Aufsicht über verantwortungsvolle Investitionen zuständige Mitglied der Geschäftsleitung. Er tritt einmal jährlich zusammen, um die Abstimmungspolitik zu genehmigen, und monatlich und ad hoc während des restlichen Jahres, um

- Beratung bei Abstimmungsbeschlüssen der Generalversammlungen in Sonderfällen; die Mitglieder werden aufgefordert, ihre Ansichten als Sachverständige darzulegen;
- Genehmigung der Stimmrechtspolitik von Amundi (für die betroffenen Unternehmen<sup>11</sup>) und ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Genehmigung spezifischer/lokaler Ansätze, die nicht direkt von der Abstimmungsrichtlinie abgedeckt sind;
- Genehmigung regelmäßiger Berichte über die Offenlegung von Abstimmungen

### **ESG-Ratingausschuss (ESG Rating Committee)**

Der Ausschuss unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich aus leitenden Managern von Anlageplattformen, Risiko- und Compliance-Divisionen zusammen und tagt monatlich mit dem Ziel:

- Validierung der Standard-ESG-Methodik von Amundi;
- Überprüfung der Ausschlusspolitik und der sektorspezifischen Maßnahmen und Genehmigung ihrer Durchführungsbestimmungen;
- Überprüfung und Entscheidung einzelner ESG-Rating-Fragen und Beratung bei Bedarf zu neuen ESG-Fällen.

### **Ausschuß verantwortliches Investieren (Responsible Investment Committee)**

Unter dem Vorsitz des Chief Responsible Investment Officer setzt sich dieser monatlich tagende Ausschuss aus leitenden Managern der Anlageplattformen aus den Bereichen für verantwortliches Investieren, des Marketings, des Risikomanagements, des Audit und der Compliance zusammen und hat folgende Aufgaben

- Validierung von ESG-Portfolio-Integrationsmethoden, entweder intern (z. B. ESG Mainstream, Net Zero, Impact) oder regulatorisch (z. B. PAI, Taxonomie);
- Validierung von Produktqualifikationskriterien für die ESG-Regulierungsklassifizierung (SFDR, AMF).

---

<sup>11</sup> Die Stimmrechtspolitik von KBI Global Investors Ltd, Amundi US oder Joint Ventures fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich dieses Ausschusses. Die entsprechenden Joint-Ventures sind auf Seite 1 unseres Global RI Policy Reports aufgeführt.

## Risikokontrollen

Nachhaltigkeitsrisiken sind in Amundis internes Kontroll- und Riskmanagementteamsystem integriert. Die Zuständigkeiten sind aufgeteilt zwischen der ersten Ebene der Kontrollen, die von den Managementteams selbst durchgeführt werden, und der zweiten Ebene der Kontrollen, die von den Risikomanagementteams durchgeführt werden. Letztere überprüfen, dass Fonds mit ihren ESG Zielen und Beschränkungen übereinstimmen.

Das Riskomanagementteam ist ein Element von Amundis Governance System für verantwortungsvolles Investieren. Es überwacht die Einhaltung von regulatorischen Anforderungen und die Verwaltung der relevanten Risiken.

Die ESG-Regeln werden von den Risikomanagementteams auf die gleiche Weise überwacht wie andere Auflagen für das Anlagemanagement. Es kommen dabei dieselben Instrumente und Verfahren zum Einsatz und decken unsere Ausschlusspolitik sowie die Anlagerichtlinien und ESG Regeln des jeweiligen Fonds ab. Diese Regeln werden automatisch durch die eigene Kontrollsoftware (ALTO Investment Compliance) überwacht. Diese Softwarelösung kann genutzt werden, um

- einen Pre-Trade Alarm auszulösen, der insbesondere bezogen auf die Ausschlusspolitik den Handel im Bedarfsfall blockieren kann;
- einen Post-Trade Alarm auszulösen: Der Portfoliomanager erhält hierbei eine Benachrichtigung bezüglich einer Limitüberschreitung, so dass diese schnell korrigiert werden kann.
- 

## 3.3 METHODEN UND DATENQUELLEN FÜR DIE BERECHNUNG DER PAI-WERTE

### Allgemeine Grundsätze

Um Kennzahlen offenzulegen, die die Nachhaltigkeitsindikatoren im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen auf der Unternehmensebene („Management Company“ oder „ManCo“) am besten abbilden, hat Amundi für die Berechnung und das Management der Nachhaltigkeitsindikatoren bezogen auf die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen zwei Ansätze gewählt, einen, der auf allen Vermögenswerten des Unternehmens („entity“) basiert und einen weiteren, der auf dem Prinzip der Portfolioabdeckung oder des relevanten Portfolios basiert, wobei die vorhandenen Daten allein durch die Vermögenswerten geteilt werden, auf die sie sich beziehen.

Amundi hat zwar sowohl kurz- als auch langfristige nachteilige Auswirkungen identifiziert, die sich potenziell erheblich auf die Anlageportfolios auswirken können, aber die für die Bewertung und die Berichterstattung der nachteiligen Auswirkungen verfügbaren Informationen sind begrenzt und weisen häufig keine Standardisierung über Sektoren und Regionen hinweg auf. Daher wird der Ansatz von Amundi zur Bewertung der nachteiligen Auswirkungen „bottom up“ auf der Portfolioebene angewandt. Darüber hinaus können Portfolios je nach Sektor und Region der Unternehmen in unterschiedlicher Weise schwerwiegenden und dauerhaften nachteiligen Auswirkungen ausgesetzt sein.

Der Umfang unserer PAI Berechnungen wurde auf der Basis folgender Annahmen getroffen:

- Portfolios, deren Management wir an externe Asset Manager übertragen haben, werden im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Portfolios, die wir von anderen Asset Managern übertragen bekommen haben, werden ebenfalls im Rahmen dieses PAI Statements berücksichtigt.
- Investments in einen internen, von derselben Verwaltungsgesellschaft verwalteten Fonds sind nicht berücksichtigt, weil diese Investments bereits in diesem internen Fonds direkt berücksichtigt sind (Vermeidung von Doppelzählung).

### **Methodische Einschränkungen und Fehlertoleranz/Fehlerkalkül**

- Die Einschränkungen unserer Methodik sind systembedingt mit der Verwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren (ESG-Daten) verbunden. Die ESG-Datenlandschaft wird derzeit standardisiert, was sich auf die Datenqualität auswirken kann; auch die Datenabdeckung stellt eine Einschränkung dar. Die derzeitige und künftige Regulierung wird die standardisierte Berichterstattung und die Offenlegung von Unternehmen verbessern, auf die sich ESG-Daten stützen. Wir sind uns dieser Einschränkungen bewusst, die wir durch eine Kombination von Ansätzen abmildern: die Überwachung von Kontroversen, die Nutzung mehrerer Datenanbieter, eine strukturierte qualitative Bewertung der ESG-Bewertungen durch unser ESG-Research-Team und die Umsetzung einer ausgeprägten Governance.
- 
- Und schließlich können in einigen bestimmten Fällen Portfoliodaten nicht ohne Weiteres beschafft werden. Trotz bestmöglichem Bestreben, alle notwendigen Zahlen zu erhalten (siehe Absatz unten), kann der Mangel an Datenverfügbarkeit einen gewissen Teil unserer Assets betreffen. Im Ergebnis besteht deshalb die Möglichkeit für eine wesentliche Fehlerspanne in unseren Berechnungen. Wir weisen unsere Stakeholder darauf hin, bei der Nutzung und Interpretation der zur Verfügung gestellten Information Vorsicht walten zu lassen und diese mögliche Fehlerspanne zu berücksichtigen.
- Im Zusammenhang mit der Erstellung des Berichts über die Indikatoren für wichtige negative Auswirkungen (PAI) ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Datenbank, die zum Abrufen der von den Anlageportfolios gehaltenen Positionen verwendet wird, im Jahr 2023 geändert wurde. Diese Datenbank wurde um Positionen in Fondsanteilen für die Jahre 2023 und 2024 erweitert.

### **Bestmöglicher Ansatz zur PAI-Abdeckung**

Die Datenverfügbarkeit ist bei den Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen uneinheitlich. Bei Indikatoren mit einem Abdeckungsgrad von weniger als 100% (z.B. unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle) hat Amundi einen Ansatz zur Neugewichtung der Bestände, für die Daten verfügbar sind, gewählt. Dadurch wird vermieden, dass fehlende Daten auf Null gesetzt werden, was den Indikator für alle Vermögenswerte „verwässern“ würde. Was die PAI Indikatoren 8 und 9 betrifft, war nach unserer Einschätzung die Datenabdeckung zu gering, um nachzugewichten; die Zahlen wurden deshalb bei fehlenden Datenpunkten nicht extrapoliert.

Die Transparenz der Berechnungen, die in dieser jährlichen Erklärung zu den PAI-Indikatoren vorgestellt werden, berücksichtigt in diesem Jahr nicht die investierten externen Mittel. Dieser Ausschluss ist auf Bedenken hinsichtlich der Datenqualität und der Kohärenz der angewandten Methoden zurückzuführen. Infolgedessen kann dies je nach Indikator zu einem Erfassungsverlust von <1 % führen.

Amundi behält sich das Recht vor, diese Methodik und die Datenquellen in Zukunft zu ändern.

### **Auswahl zusätzlicher Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen**

Amundi hat jeweils einen zusätzlichen Indikator für nachteilige Auswirkungen aus Tabelle 2 sowie Tabelle 3 des Anhangs I der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission vom 6. April 2022 identifiziert und bewertet

- i. inwieweit sie für die strategischen ESG-Prioritäten von Amundi, wie sie in den in Abschnitt 3.1 beschriebenen übergreifenden Grundsätzen dargelegt sind, relevant sind;
- ii. inwieweit Daten zur Messung der Tragweite der Auswirkungen dieser Risiken innerhalb des Anlageuniversums verfügbar sind.

**Datenquellen: Datenanbieter, die nur für PAIs verwendet werden**

Unternehmen/Rechtsperson	Datenanbieter /Ratingagenturen
Unternehmen, in die investiert wird	MSCI ISS Refinitiv (LSEG)
	Trucost SBT CDP
Staaten und supranationale Organisationen	MSCI
	Verisk Maplecroft

Für Immobilienanlagen

- Die Daten werden direkt bei den Hauptakteuren erhoben (Immobilienverwalter, Mieter, technische Leiter usw.)
- Energieverbrauchsdaten werden von jedem Mieter der verwalteten Immobilien über einen speziellen Dienstleister erhoben

Haftungsausschluss: Die als Datenquellen benannten Datenanbieter können in Zukunft überarbeitet werden und weitere Datenanbieter umfassen.

**4. MITWIRKUNGSPOLITIK**

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter sieht Amundi seine treuhänderische Pflicht darin, einen positiven Beitrag zur Bewältigung der großen sozioökonomischen und ökologischen Herausforderungen im Interesse unserer Kunden, unserer Stakeholder und der Gesellschaft zu leisten. Aus diesem Grund hat Amundi das Konzept der „doppelten Materialität“ übernommen, auf dem unsere ESG-Analyse und Rating-Methode aufbauen. Das bedeutet, dass wir nicht nur die Art und Weise bewerten, wie ESG-Faktoren den Wert von Unternehmen wesentlich beeinflussen können, sondern auch, wie sich die Unternehmen auf die Umwelt, soziale Angelegenheiten oder Menschenrechte auswirken, bewertet werden.

Gemäß der Offenlegungsverordnung sollten Finanzmarktteilnehmer, die die wichtigsten negativen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Produktebene berücksichtigen, in den vorvertraglichen Informationen für jedes Finanzprodukt kurz und prägnant in qualitativer oder quantitativer Form offenlegen, wie solche Auswirkungen berücksichtigt werden, sowie eine Erklärung abgeben, dass Informationen über die wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in der regelmäßigen Berichterstattung verfügbar sind. Informationen auf Produktebene finden Sie in den vorvertraglichen Unterlagen der Produkte und in den regelmäßigen Berichten.

Auf Unternehmensebene berücksichtigt Amundi PAIs durch eine Kombination von Ansätzen, die je nach Anlageklasse, Anlageprozess oder Art der Strategie und Fondspalette variieren können.

**4.1 MITWIRKUNG<sup>12</sup>**

Mitwirkung ist ein kontinuierlicher und zielgerichteter Prozess, der darauf abzielt, die Aktivitäten oder das Verhalten von Unternehmen, in die investiert wird oder werden soll, zu beeinflussen, um die ESG-Praktiken oder ihre Auswirkungen auf wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu verbessern. Bei Amundi zielt die Mitwirkung darauf ab, einen greifbaren Einfluss auf die Wirtschaft zu haben, indem wir die Aktivitäten der Unternehmen, in die wir investieren,

<sup>12</sup> Weitere Informationen zum Engagement bei Amundi finden Sie in unserem Engagementbericht 2024

beeinflussen, um das wirtschaftliche Kapital zu erhalten, als Teil unseres Bestrebens, langfristigen Wert für die Portfolios unserer Kunden zu schaffen. Daher muss es ergebnisorientiert und proaktiv sein, die doppelte Wesentlichkeit berücksichtigen und in unseren globalen ESG-Prozess integriert sein. Dieser Ansatz findet auf alle Produkte von Amundi Anwendung.

#### 4.2 STIMMRECHTSAUSÜBUNG

Die Abstimmungspolitik von Amundi beruht auf einer ganzheitlichen Analyse aller langfristigen Themen, die die Wertschöpfung beeinflussen können, einschließlich wesentlicher ESG-Themen. Weitere Informationen finden Sie in der Amundi Voting Policy und im Amundi Voting Report. Dieser Ansatz gilt standardmäßig für alle Produkte von Amundi.

#### 4.3 AUSSCHLÜSSE

Amundi hat normative, tätigkeitsbasierte und sektorbasierte Ausschlussregeln definiert, die einige der wichtigsten negativen Nachhaltigkeitsindikatoren abdecken, die in der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) aufgeführt sind. Dieser Ansatz gilt für alle Amundi-Fonds, die in den Geltungsbereich der Amundi-Mindeststandards und der Ausschlusspolitik fallen<sup>13</sup>.

#### 4.4 INTEGRATION VON ESG-FAKTOREN

Amundi hat Mindeststandards für die Integration von ESG-Faktoren festgelegt, die standardmäßig für seine aktiv verwalteten offenen Fonds gelten (Ausschluss von Emittenten mit G-Rating und besserer gewichteter durchschnittlicher ESG-Score als die anwendbare ESG-Benchmark)<sup>14</sup>. Die 38 Kriterien, die im Amundi ESG-Rating-Ansatz verwendet werden, wurden ebenfalls entwickelt, um die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Alle Kriterien sind im Front-Office-Portfolio-Management-System der Fondsmanager verfügbar.

#### 4.5 ÜBERWACHUNG VON KONTROVERSEN

Amundi hat ein System zur Verfolgung von Kontroversen entwickelt, wobei Daten von drei Drittanbietern genutzt werden, um systematisch Kontroversen zu identifizieren und deren Schweregrad auf einer eigenen Skala von 1 bis 5 (5 ist die höchste Stufe) zu bestimmen. Dieser quantitative Ansatz wird dann durch eine eingehende Analyse des Umfangs der als schwerwiegend eingestuften Kontroversen (Punktzahl 3 oder mehr) durch ESG-Analysten und eine regelmäßige Überprüfung der Entwicklungen ergänzt. In den schwerwiegendsten und wiederholten Fällen, wenn keine glaubwürdigen Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, kann der Analyst eine Herabstufung des ESG-Ratings des Unternehmens vorschlagen. Dies kann letztlich zum Ausschluss aus dem aktiven Anlageuniversum führen (G-Rating), was vom ESG-Ratingausschuss bestätigt wird.

Bei aktiv verwalteten Produkten nach Artikel 8 und 9 berücksichtigt Amundi alle obligatorischen PAI, die für die Strategie des Produkts gelten, und nutzt eine Kombination aus einigen oder allen der oben genannten Ansätze.

<sup>13</sup> Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren. Für vollständige Informationen zur ESG-Integration lesen Sie bitte immer die Angebotsunterlagen der Fonds.

<sup>14</sup> Soweit technisch machbar, werden einige Ausnahmen von der Umsetzung des ESG-Mainstream-Ziels definiert (Fonds mit eingeschränkter aktiver Verwaltung wie Buy-and-Watch-Fonds oder Verbriefungsunternehmen, Immobilien- und alternative Fonds; Fonds, die nicht auf der Amundi Investment Platform verwaltet werden, und delegierte Fonds; Fonds mit hoher Indexkonzentration oder eingeschränkter Abdeckung von vertretbaren Emittenten; Fund-Hosting-Produkte). Weitere Informationen über den Anwendungsbereich finden Sie in der Amundi-Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren und in den Angebotsunterlagen der Fonds..



Für Artikel 6 berücksichtigt Amundi PAI 14 in seiner normativen Ausschlusspolitik für Ausschlusswaffen.

Derselbe Ansatz für die Berücksichtigung von PAI gilt standardmäßig für Mandate, die an Amundi delegiert werden.

In der folgenden Tabelle ist der Ansatz für jeden PAI, den Amundi im Allgemeinen auf Gruppenebene umsetzt, aufgeführt. Spezifische PAI-Ansätze können auch auf Fondsebene verfolgt werden; in diesem Fall wird der spezifische Ansatz auch in der vorvertraglichen Dokumentation beschrieben. Gegebenenfalls werden PAI aufgrund der nachhaltigen Ziele oder Merkmale des Fonds priorisiert, voraus gesetzt, alle Mindeststandards werden erfüllt.

#	Nachhaltigkeitsindikator	Allgemeines zum Anwendungsbereich <sup>15</sup>
1	THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt)	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen<sup>16</sup> und/oder Selektivitätsansätzen<sup>17</sup> (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
2	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
3	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
4	Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Ausschlusspolitik (Kohle und unkonventionelle Kohlenwasserstoffe):</b> aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Sektorpolitik von Amundi anwenden)</p>
5	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
6	Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen</p>

<sup>15</sup> Aktive Fonds beziehen sich auf Fonds, die aktiv verwaltet werden, passive Fonds auf Fonds, die passiv verwaltet werden.

<sup>16</sup> Fondskategorien mit dem Ziel, in Emittenten zu investieren, die ihr ESG-Rating im Laufe der Zeit verbessern

<sup>17</sup> ESG-Kriterien werden bei der Auswahl der Emittenten berücksichtigt, in die investiert werden soll

7	Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
8	Emissionen in Wasser	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
9	Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
Nr. 4 (Tabelle 2)	Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Integration des ESG-Scores:</b> aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)</p>
10	Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	<p><b>Ausschlusspolitik (UN Global Compact Prinzipien):</b> aktive Fonds und passive ESG-Fonds (die die Amundi-Ausschlusspolitik anwenden)</p> <p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p>
11	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen:</b> aktive Fonds</p>
12	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Überwachung von Kontroversen :</b> aktive Fonds</p>
13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	<p><b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds</p> <p><b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds</p>

14	Engagement in umstrittenen Waffen	<b>Ausschlusspolitik:</b> aktive und passive Fonds <b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds
Nr. 9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitik	<b>Mitwirkung:</b> aktive und passive Fonds <b>Stimmrechtsausübung:</b> aktive und passive Fonds <b>Überwachung von Kontroversen :</b> aktive Fonds
15	THG-Emissionsintensität	<b>Integration des ESG-Scores:</b> Einbeziehung von ESG-Scores: aktive Fonds mit ESG-Rating-Verbesserungszielen und/oder Selektivitätsansätzen (im Rahmen der Umweltsäule des proprietären ESG-Modells von Amundi enthalten)
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	<b>Ausschlusspolitik :</b> aktive und passive ESG-Fonds <sup>18</sup>
17	Fossile Brennstoffe durch Immobilienanlagen	<b>ESG-Analyse:</b> alle Vermögenswerte werden in der Investitions- und Verwaltungsphase einer ESG-Analyse unterzogen
18	Energieineffiziente Immobilienanlagen	<b>Integration des ESG-Scores:</b> Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt. <sup>19</sup>
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	<b>Integration des ESG-Scores:</b> Das Niveau der Energieeffizienz eines jeden Gebäudes wird durch den EPC berücksichtigt.

Diese Maßnahmen werden auf der Grundlage der Ergebnisse der PAIs in jedem Berichtszeitraum überprüft und angepasst.

## 5. BEZUGNAHME AUF INTERNATIONAL ANERKANNTE STANDARDS

PAI	Normen, Initiativen und öffentliche Richtlinien, die für die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind <sup>20</sup>	
1, 2, 3, 4, 5, 6 (Tabelle 1) und 4 (Tabelle 2)	Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2, 3 und insgesamt) CO <sub>2</sub> -Fußabdruck THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	Paris Agreement on Climate – <i>Pariser Klima Abkommen</i> Sustainable Development Goals (SDGs) - <i>Ziele für nachhaltige Entwicklung</i> EU-Taxonomie Net Zero Asset Managers Initiative (NZAMI) <sup>21</sup> Climate Action 100+ Carbon Disclosure Project (CDP) - Projekt zur Offenlegung von Kohlenstoffdaten

18 Passive Fonds, die mit einer ESG-Komponente klassifiziert sind

19 Energy Performance Zertifikat

20 Die Tabelle spiegelt nur die relevantesten PAI wider, die mit den verschiedenen Initiativen in Verbindung stehen; bitte beachten Sie, dass einige Initiativen einen breiteren Geltungsbereich haben

21 Die NZAM hat im Januar 2025 beschlossen, die Verpflichtungen der Initiative zu überprüfen. Infolgedessen setzt die NZAM ihre Bewertungen der Umsetzung der Verpflichtungen der Unterzeichner und der Erwartungen an die Berichterstattung vorübergehend aus

	<p>Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p> <p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p> <p>Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren</p> <p>Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen</p>	<p>Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) – Projektgruppe für klimabezogene Finanzinformationen</p> <p>The Japan TCFD Consortium</p> <p>Montréal Carbon Pledge</p> <p>Portfolio Decarbonisation Coalition (PDC)</p> <p>Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC)</p> <p>Asia Investor Group on Climate Change (AIGCC)</p> <p>Investors for a Just Transition</p> <p>China-Singapore Green Finance Taskforce</p> <p>Eurosif</p> <p>Observatoire de l’Immobilier Durable</p>
7,8,9	<p>Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken</p> <p>Emissionen in Wasser</p> <p>Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle</p>	<p>Finance for Biodiversity Pledge</p> <p>Farm Animal Investment Risk and Return (FAIRR)</p> <p>Investor Action on Antimicrobial Resistance</p> <p>CDP Water</p> <p>CDP Forest</p> <p>Fondation de la Mer</p> <p>Global Impact Investing Network (GIIN)</p> <p>Impact Disclosure Taskforce</p> <p>Nature Action 100</p>
10, 11	<p>Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)</p> <p>Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze</p>	<p>UN Global Compact</p> <p>OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p> <p>UN-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten</p> <p>PRI Human Rights Engagement</p> <p>Human Rights Reporting and Assurance Frameworks Initiative</p>
12	<p>Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle</p>	<p>Workforce Disclosure Initiative (WDI)</p> <p>Platform Living Wage Financials (PLWF)</p>

13	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	The 30% Club France Investor Group The 30% Club Japan Investor Group The 30% Club Germany Investor Group International Corporate Governance network (ICGN) France Invest – Equality Charter
14	Engagement in umstrittenen Waffen	Ottawa- und Oslo-Abkommen
9 (Tabelle 3)	Fehlende Menschenrechtspolitik	UN Guiding Principles on Business and Human Rights - UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
15	THG-Emissionsintensität in Ländern, in die investiert wird	Paris Agreement on Climate - Pariser Klimaabkommen Green bond principles
16	Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	International Bill of Human Rights - Internationale Charta der Menschenrechte
17	Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	OffenlegungsVO
18	Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Energy performance diagnostics (EPC) – Berechnungsmethode wird von Vorschriften in dem jeweiligen Land bestimmt
19 (Tabelle 2)	Intensität des Energieverbrauchs	

In den folgenden Abschnitten werden die international anerkannten Normen aufgeführt, die für das Vorgehen bei PAI am wichtigsten sind.

## Vertrag von Paris: Amundi ESG Ambition 2025 Plan

### PAIs: 1-6 Treibhausgasemissionen

Der Plan ESG Ambition 2025 zielt darauf ab, den Klimawandel zu bekämpfen, der wohl die größte Herausforderung unserer Zeit darstellt. Diese Ambition, die ESG-Integration in der gesamten Wertschöpfungskette der Vermögensverwaltung zu vertiefen, spiegelt auch das zunehmende ESG-Verpflichtungen unserer Kunden in aller Welt wider. Dieser 3-Jahres-Plan umfasst eine Reihe ehrgeiziger Ziele, um den aktuellen und künftigen Bedürfnissen gerecht zu werden.

### Fortschrittsbericht Ende 2024 zu unserem Plan ESG Ambition 2025

### Stärkung unseres Angebots an Sparlösungen für eine nachhaltige Entwicklung

1. Einführung eines neuen Umwelt-Transitions-Ratings, das die Anstrengungen der Unternehmen bei der Dekarbonisierung ihres Betriebs und der Entwicklung ihrer nachhaltigen Aktivitäten bewertet und aktiv verwaltete offene Fonds<sup>22</sup> abdeckt.
  - Das Projekt zur Einführung eines Transition-Ratings für aktiv verwaltete offene Fonds wird derzeit durchgeführt.
2. Angebot offener Fonds in allen Anlageklassen<sup>23</sup> mit dem Anlageziel Net Zero 2050.
  - Vier Anlageklassen bieten mindestens eine Lösung mit Net Zero 2050 Ambition an.
3. Erreichen eines verwalteten Vermögens von 20 Mrd. Euro in Impact-Fonds.
  - Dieses verwaltete Vermögen stieg bis Ende 2024 auf 16,1 Milliarden Euro, verglichen mit 13,2 Milliarden Euro Ende 2023.
4. Sicherstellen, dass 40 % unserer ETF-Palette aus ESG-Fonds besteht.
  - 37 % der passiven Fonds bestehen aus ESG-Fonds, gegenüber 33 % Ende 2023.
5. Entwicklung des ALTO Sustainability-Angebots von Amundi Technology.
  - Das erste Modul von ALTO Sustainability wird seit 2023 vermarktet, und das zweite Modul zum Thema Klima wurde für die Einführung im Jahr 2025 definiert.

### Verstärkte Ansprache von Unternehmen

6. Zusammenarbeit mit 1.000 zusätzlichen Unternehmen, um glaubwürdige Strategien zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen zu entwickeln.
  - Unser Plan zum Engagement für den Klimaschutz wurde auf 1.478 neue Unternehmen ausgeweitet, gegenüber 966 Ende 2023.
7. Ab 2022 werden wir Unternehmen aus unseren Portfolios ausschließen, die mehr als 30 % ihrer Aktivitäten im unkonventionellen Öl- und Gassektor generieren<sup>24</sup>.
  - Diese Unternehmen wurden 2024 aus den Anlagen von Amundi ausgeschlossen, wie es bereits seit 2022 der Fall ist.

### Festlegung interner Ausrichtungsziele, die dem Engagement entsprechen

8. Berücksichtigung des Erreichungsgrads dieser ESG-Ziele (Gewichtung 20 %) bei der KPI-Berechnung der Leistungsanteile für unsere Top 200 Führungskräfte.
  - ESG-Ziele wurden in die Jahresziele von 99,6 % der Portfoliomanager und Vertriebsmitarbeiter aufgenommen, und die Umsetzung des ESG Ambitions 2025 Plans machte 20 % der Kriterien aus, die den Performance Share Plan unterstützen, der im April 2024 an mehr als 200 Führungskräfte von Amundi vergeben wurde.
9. Reduzierung unserer eigenen direkten Treibhausgasemissionen<sup>25</sup> um ca. 30 % (gegenüber 2018) pro Mitarbeiter im Jahr 2025.
  - Der Aktionsplan zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Energie (Scope 1 und 2) und Geschäftsreisen (Scope 3) wurde fortgesetzt. Ende 2024 wurden die Emissionen pro Mitarbeiter im Vergleich zu 2018 um 62 % reduziert.
10. Vorstellung der Klimastrategie vor den Aktionären (Say on Climate) auf der Jahreshauptversammlung seit 2022.
  - Der Fortschrittsbericht über die Umsetzung der Klimastrategie wurde den Aktionären auf der Jahreshauptversammlung am 24. Mai 2024 vorgelegt und mit 96,73 % genehmigt.

<sup>22</sup> Umfang der aktiv verwalteten offenen Fonds, wenn eine Rating-Methode möglich ist.

<sup>23</sup> Immobilien, Multi-Asset, Anleihen der entwickelten Märkte, Aktien der entwickelten Märkte.

<sup>24</sup> Anwendungsbereich gemäß Amundis Politik für verantwortungsbewusstes Investment - Nicht-konventionelle Förderung: Ölsande, Schieferöl und -gas

<sup>25</sup> For any Amundi Group entity with more than 100 employees.

Nachfolgend finden Sie zusätzliche Informationen über die zur Berechnung und Festlegung der Ziele verwendete Methodik, die berücksichtigten Treibhausgasemissionen, die Datenlieferanten und die verwendeten Szenarien:

### Angewandte Methoden

- Net Zero Asset Owner Alliance Target Setting Protocol
- Net Zero-Veranlagungsrahmen THG-Scopes

### Treibhausgasemissionen

- Scope 1, 2 und 3 (Stufe 1)<sup>26</sup>

### Datenanbieter

- Als Teil des proprietären Net Zero Frameworks von Amundi werden zwei Datenanbieter genutzt: MSCI und Trucost.

### Vorausschauendes Klimaszenario:

- IEA-Netto-Null-Emissionen bis 2050 – entwickelt in 2021

## Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

### PAIs: 10-11 und 9 (Tabelle 3) Soziales und Beschäftigung

Als Vermögensverwalter sind wir uns unserer Verantwortung in Bezug auf die Wahrung der Menschenrechte bewusst und mahnen Menschenrechtsverletzungen im Rahmen unserer Investmentaktivitäten an. Wir betrachten Menschenrechtsverletzungen als einen Verstoß gegen die Anlagegrundsätze von Amundi und achten daher besonders auf die Risiken, denen Unternehmen im Bereich der Menschenrechte ausgesetzt sind.

Die Muttergesellschaft von Amundi, Crédit Agricole, ist Unterzeichnerin des UN Global Compact und Amundi übernimmt diese Anforderungen durch normative Ausschlüsse und das Verfahren zur Überwachung von Kontroversen. Näheres zum Anwendungsbereich ist in Amundis 2024 Global Responsible Investment Policy zu finden.

Amundi ist der Ansicht, dass eine Anlage, die als nachhaltiges Investment eingestuft werden soll, neben anderen Kriterien die beiden nachstehenden Tests zur Vermeidung erheblicher Schäden („DNSH-Test“) erfüllen soll:

1. Der erste DNSH-Test stützt sich auf die Überwachung bestimmter wichtigster nachteiliger Auswirkungen. Um den Test zu bestehen, sollte ein Unternehmen:
  - eine CO<sub>2</sub>-Intensität aufweisen, die im Vergleich zu anderen Unternehmen in seinem Sektor nicht zum letzten Dezil gehört (gilt nur für Sektoren mit hoher Intensität) (Einheit: tCO<sub>2</sub>e /M€<sup>27</sup> Umsatz, Quelle: Trucost).
  - Die Diversität des Verwaltungsrats gehört im Vergleich zu anderen Unternehmen des Sektors nicht zum letzten Dezil (Einheit: %, Quelle: Multisource).

<sup>26</sup> Nur Berücksichtigung von Emissionen in Verbindung mit Tier-1-Anbietern

<sup>27</sup> Tonnen Kohlendioxid-Äquivalent pro Million Euro

- Keine schwerwiegenden Kontroversen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen und Menschenrechten (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).
- Keine schwerwiegenden Kontroversen in Bezug auf biologische Vielfalt und Umweltverschmutzung (Einheit: ja oder nein, Quelle: MSCI und Sustainalytics).

Amundi berücksichtigt bereits bestimmte wesentliche negative Auswirkungen im Rahmen seiner Ausschlusspolitik als Teil seiner Global Responsible Investment Policy. Diese Ausschlüsse, die zusätzlich zu den oben genannten Tests gelten, decken die folgenden Themen ab: Umgang mit kontroversen Waffen (PAI 14), Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact (PAI 10) sowie Kohle und unkonventionelle fossile Brennstoffe (PAI 4)<sup>28</sup>.

2. Neben den spezifischen Nachhaltigkeitsfaktoren, die im ersten Test abgedeckt werden, führt Amundi einen zweiten DNSH-Test durch, um zu überprüfen, ob das Unternehmen im Vergleich zu den anderen Unternehmen seines Sektors zu denjenigen gehört, die in Bezug auf ökologische oder soziale Belange am schlechtesten abschneiden. Der Ansatz stützt sich auf die ESG-Scoring-Methode von Amundi. Amundi hat für diesen Test einen Schwellenwert festgelegt, der ungefähr dem Ausschluss der schlechtesten ~7% der Unternehmen in den Bereichen Umwelt und Soziales in jedem Sektor entspricht. Unter Verwendung der ESG-Scoring-Methode von Amundi bedeutet dies, dass ein Unternehmen einen Umwelt- und/oder Sozialscore besser oder gleich E haben sollte.

Zusätzlich zu Analyse und Überwachung übt Amundi durch seine Mitwirkungspolitik Einfluss auf die Emittenten aus. Die Mitwirkungspolitik in puncto Menschenrechte verfolgt einen zweigleisigen Ansatz. Erstens versuchen wir, proaktiv mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren und zu managen. Zweitens können wir uns reaktiv engagieren, wenn ein Missbrauch oder eine Anschuldigung auftritt. In diesem Fall würden wir versuchen sicherzustellen, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen zur wirksamen Abhilfe ergreifen.

## Finanzierung der biologischen Vielfalt (Finance for Biodiversity Pledge)

### PAI: 7 Biodiversität

Als Finanzinstitut sieht Amundi es als Notwendigkeit an, die biologische Vielfalt zu schützen und die Zerstörung der Natur in diesem Jahrzehnt aufzuhalten. Aus diesem Grund trat Amundi im Jahr 2021 dem „Finance for Biodiversity Pledge“ bei, einer beispiellosen Initiative von 194 Unterzeichnern, die über 23 Billionen Euro an verwaltetem Vermögen in 29 Ländern repräsentieren (Stand: 2025<sup>29</sup>). Dabei handelt es sich um eine Verpflichtung der Finanzinstitute, die biologische Vielfalt durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen zu schützen und wiederherzustellen.

Diese Initiative bringt Finanzinstitute aus der ganzen Welt zusammen, die sich verpflichten, durch ihre Finanzaktivitäten und Investitionen die biologische Vielfalt zu schützen und wiederherzustellen. Amundi vertrat die Unterzeichner mit einer Rede auf dem Hochrangigen Segment der Fünfzehnten Konferenz der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (COP15), um die führenden Politiker der Welt zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt aufzurufen.

---

<sup>28</sup> Die übrigen Principle Adverse Impact sind noch nicht in den DNSH-Test einbezogen, da keine Daten von guter Qualität vorliegen oder der Erfassungsbereich begrenzt ist.

<sup>29</sup> Finance for Biodiversity Pledge website as of April 2025



Amundi hat im Jahr 2021 ein Engagement im Rahmen der Biodiversitätsstrategie initiiert. Dieses Engagement zielt darauf ab, das Bewusstsein für die Natur zu schärfen und Maßnahmen in einer Reihe von Sektoren zu ergreifen, in denen eine hohe materielle Verbindung zur Natur besteht, einschließlich Unternehmen, die Kontroversen im Zusammenhang mit der Natur ausgesetzt sind oder die in unseren Biodiversitäts- und Ökosystemdienstleistungen aufgeführt sind.

Im Jahr 2024 hat Amundi mit 759 Unternehmen über den Erhalt des Naturkapitals gesprochen, was einem Anstieg von 23 % gegenüber 2023 und mehr als einer Verdoppelung gegenüber 2022 entspricht. In vielen dieser Gespräche werden die Unternehmen entweder aufgefordert, ihre Beziehungen zur Natur zu analysieren und darüber zu berichten, einschließlich einer Bestandsaufnahme ihrer Auswirkungen, Abhängigkeiten und damit verbundenen Risiken und Chancen, oder sie konzentrieren sich auf bestimmte Faktoren, die zum Verlust der biologischen Vielfalt führen. Indem sie ihre Beziehungen zur Natur und die damit verbundene finanzielle Bedeutung besser verstehen, können Unternehmen wichtige Maßnahmen ergreifen, um erkannte Risiken besser zu bewältigen und ihre Auswirkungen zu mindern. Einzelheiten zu unserem Engagement mit Emittenten finden Sie in unserem Engagement-Bericht 2024<sup>30</sup>.

Amundi hat seine Bemühungen im Bereich der Biodiversität im Jahr 2023 unter anderem durch die Einführung einer neuen Biodiversitätspolitik erweitert<sup>31</sup>. Diese Politik konzentriert sich auf Unternehmen, die in hohem Maße negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben und bei denen es entweder an ausreichenden Prozessen bzw. Offenlegung mangelt oder die in ernsthafte Kontroversen verwickelt waren.

## 6. HISTORISCHER VERGLEICH

Amundi legt die Version 2024 der Principal Adverse Impacts (PAI) Erklärung vor und damit das dritte Jahr, in dem wir diese Offenlegung vornehmen. Wir haben unsere PAI-Metriken durch den Austausch mit Datenanbietern und die Verfeinerung unserer Methoden weiter verbessert, um unsere Aktivitäten bestmöglich widerzuspiegeln. Wir haben auch methodische Änderungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse unsere Aktivitäten widerspiegeln.

Wir möchten unsere Leser darauf hinweisen, dass direkte Vergleiche mit Gleichrangigen derzeit nur von begrenzter Relevanz sind, da die aufsichtsrechtlichen Vorgaben und die Datenreife noch nicht ausgereift sind. Die Methoden können von Vermögensverwalter zu Vermögensverwalter sehr unterschiedlich sein, und die Berechnungen verschiedener Datenanbieter sind noch nicht harmonisiert, wie dies bei früheren Untersuchungen zu beobachten war. Daher kann der Vergleich von PAI-Kennzahlen zwischen Vermögensverwaltern oder von Jahr zu Jahr zu falschen Schlussfolgerungen führen.

Weitere Informationen zum historischen Vergleich der einzelnen Indikatoren finden Sie in der Tabelle in Abschnitt 2.1. in der Spalte "Erläuterung".

[Amundi Deutschland GmbH](#)  
[Die Geschäftsführung](#)

<sup>30</sup> Engagement report 2024

<sup>31</sup> <https://about.amundi.com/files/nuxeo/dl/c44a7bb2-813b-4346-96e0-e3d695241d9b>